



Antrag

der Abgeordneten **Margit Wild, Dr. Simone Strohmayer, Arif Taşdelen SPD**

Rahmenbedingungen für Fachlehrerinnen und Fachlehrer an Bayerns Schulen endlich verbessern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, mit zielgerichteten Maßnahmen auf eine Verbesserung der Situation von Fachlehrerinnen und Fachlehrern an den Schulen in Bayern hinzuwirken.

Dies soll die Staatsregierung durch

- die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in Form einer Begrenzung der Gruppenstärken,
- den Ausbau des Stellenkegels und die Schaffung von Beförderungssämtern,
- die Berücksichtigung von Anrechnungsstunden für besondere Aufgaben und Anforderungen und
- die deutliche Verbesserung der Ausbildungskapazitäten

umsetzen.

Begründung:

In zahlreichen Initiativen hat die SPD-Fraktion im Landtag bereits auf die unzweifelhaft wichtige Rolle von Fachlehrerinnen und Fachlehrern im bayerischen Schulsystem hingewiesen und die Verbesserung ihrer Situation eingefordert. Denn nicht nur durch die abnehmende handwerkliche Geschicklichkeit der Kinder an den Schulen, sondern auch durch die berufsorientierenden Fächer in den Mittelschulen, durch den steigenden Stellenwert des Fachunterrichts in Zeiten der Digitalisierung und durch die Heterogenität an Bayerns Schulen ist die Bedeutung dieser Lehrkräfte weiter gestiegen. Dies macht es erforderlich, dass die Staatsregierung den steigenden Anforderungen an diese Lehrkräfte, den immer schwieriger werdenden Rahmenbedingungen und den eingeschränkten Aufstiegsmöglichkeiten entschieden entgegenwirkt.

Zu den daher erforderlichen Maßnahmen gehört zum einen eine Begrenzung der Gruppenstärken im Fach Werken/Gestalten (WG) und den berufsorientierenden Fächern auf max. 12 Schülerinnen und Schüler, zum anderen eine Gleichsetzung der Unterrichtspflichtzeit der jeweiligen Lehrkräfte in den Schularten (derzeit werden Fachlehrkräfte an den Grund- und Mittelschulen mit 29 Stunden eingesetzt, Grundschullehrkräfte mit 28 Stunden, Mittelschullehrkräfte mit 27 Stunden). Des Weiteren ist ein Ausbau von Beförderungsmöglichkeiten für Lehrkräfte nötig. Mittelfristig muss ein Stellenkegel mit 35 Prozent der Stellen im Eingangsamt A 10, 35 Prozent im 1. Beförderungssamt A 11 und 30 Prozent im 2. Beförderungssamt A 12 aufgebaut werden. Zudem müssen weitere Beförderungssämter im Bereich der Fachlehrkräfte gemäß den Möglichkeiten des Bay-

erischen Besoldungsgesetzes geschaffen werden, um die entstandenen Missverhältnisse zu beseitigen, und die Amtszulagen im Bereich der Fachlehrkräfte zu deren Gunsten angepasst werden.

Weiterhin ist der steigende, nicht bezahlte und im Stundendeputat nicht berücksichtigte, aber für einen zeitgemäßen Unterricht zwingend erforderliche, Zeitbedarf für Teamsitzungen, Arbeits- und Inklusionsgespräche, Jahrgangsstufen- und Fachlehrerkonferenzen im Sinne einer verzahnten Bildungs- und Erziehungsarbeit, insbesondere an Schulen mit Ganztagsangebot, mit Anrechnungsstunden anzuerkennen. Bei besonderen Dienstaufgaben (z. B. Konzeption und Betreuung von Projektprüfungen, Fachraumbetreuung, Einsatz an mehreren Schulhäusern etc. sind Anrechnungsstunden zu gewähren.

Zudem müssen die Ausbildungskapazitäten der Staatsinstitute für die Ausbildung von Fachlehrerinnen und Fachlehrer an den Bedarf und die spätere örtliche dienstliche Verwendung angepasst werden, um die derzeitige Einsatzverschickung nach der Ausbildung oder dem Ende der Anwärterzeit und die Versetzungspraxis im aktiven Dienst von Oberbayern in die anderen Regierungsbezirke zu verhindern oder zumindest einzuschränken.